Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 59 (1986)

Heft: 2: Historische Bahnhöfe der SBB = Gares historiques des CFF = Stazioni di valore storico delle FFS = Historic stations of Swiss Federal Railways

Artikel: Bahnhof

Autor: Meier, Herbert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-774799

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

18/19 *Ligerz/Gléresse*

Bahnhof

von Herbert Meier

Es fällt auf, im Bahnhof steigen Leute aus und umarmen solche, die auf sie gewartet haben. Dann gibt es wieder Leute, die stehen und sich umarmen, bis einige von ihnen einsteigen, um aus dem Fenster zu lehnen und lange zu winken. Beim Einsteigen wie beim Aussteigen kann es geschehen, dass den Leuten das Wasser in die Augen kommt. Das ist die Wiedersehensfreude oder der Abschiedsschmerz, jedenfalls eine Gemütsbewegung.
So gibt es auf dem Bahnhof, wie man sieht, nicht nur genaue Zugsbewegungen, sondern auch zahlreiche und oft heftige Gemütsbewegungen.
Der Bahnhof ist der mit Gemütsbewegungen am meisten gesättigte Ort.
Selbst Fussballstadien erreichen nicht diesen hohen Sättigungsgrad, auf die Tageszahl und den Quadrat- oder Kubikmeter umgerechnet. Es ist klar, Ankommende wie Abholende, Abfahrende wie Stehenbleibende produzieren auf Bahnhöfen Tag und Nacht und alle 365 Tage im Jahr Höchstmengen an Hoffnungen, Erwartungen und manchmal auch Enttäuschungen. Die These, der Bahnhof selbst verursache solches, bleibt nach wie vor unbewiesen. Erwiesen ist nur, dass er ein wunderbarer Ort ist. Denn in keiner Schule kann der Mensch so gut das Erwarten und Erhoffen und manchmal auch das Enttäuschtsein lernen wie auf dem Bahnhof.
Bahnhöfe haben, wie man sieht, einen Zug zum Erzieherischen.
Bekanntlich fahren die Züge genau, und wer sie verpasst, hat das Nachsehen. Man kann sie nicht zurückrufen, wenn sie abgefahren sind. Da hilft kein Pfeifen und kein Winken. Weil in der Schweiz die Züge so genau fahren, sollen die Schweizer am meisten von dem Traum verfolgt sein, in dem man den bekannten Zug verpasst.
Es heisst auch, der Schweizer habe auf seinen Bahnhöfen, wo die grossen exakten Uhren laufen, die Pünktlichkeit und Präzision gelernt.
Bahnhöfe sind eben Orte des Schnellen und Exakten. Das wissen auch die jungen Leute, wenn sie in ihrer Umgangssprache das Wort Bahnhof sagen. Sie sagen es, wenn man ihnen nicht aufmerksam zugehört hat, sich hernach doch erkundigt, wie das nun gewesen sei und was sie hätten sagen wollen. Auf solche Fragen antworten sie schlicht mit: «Bahnhof» (Schon abgefahren, der Zug).
Bahnhof bedeutet, wie man sieht, das schnelle Aufmerksame, das Vife. Ein offenes Ohr für Wünsche, Auskünfte, Ziele; Reiseziele, Lebensziele.
Ein wunderbarer Ort: Bahnhof.

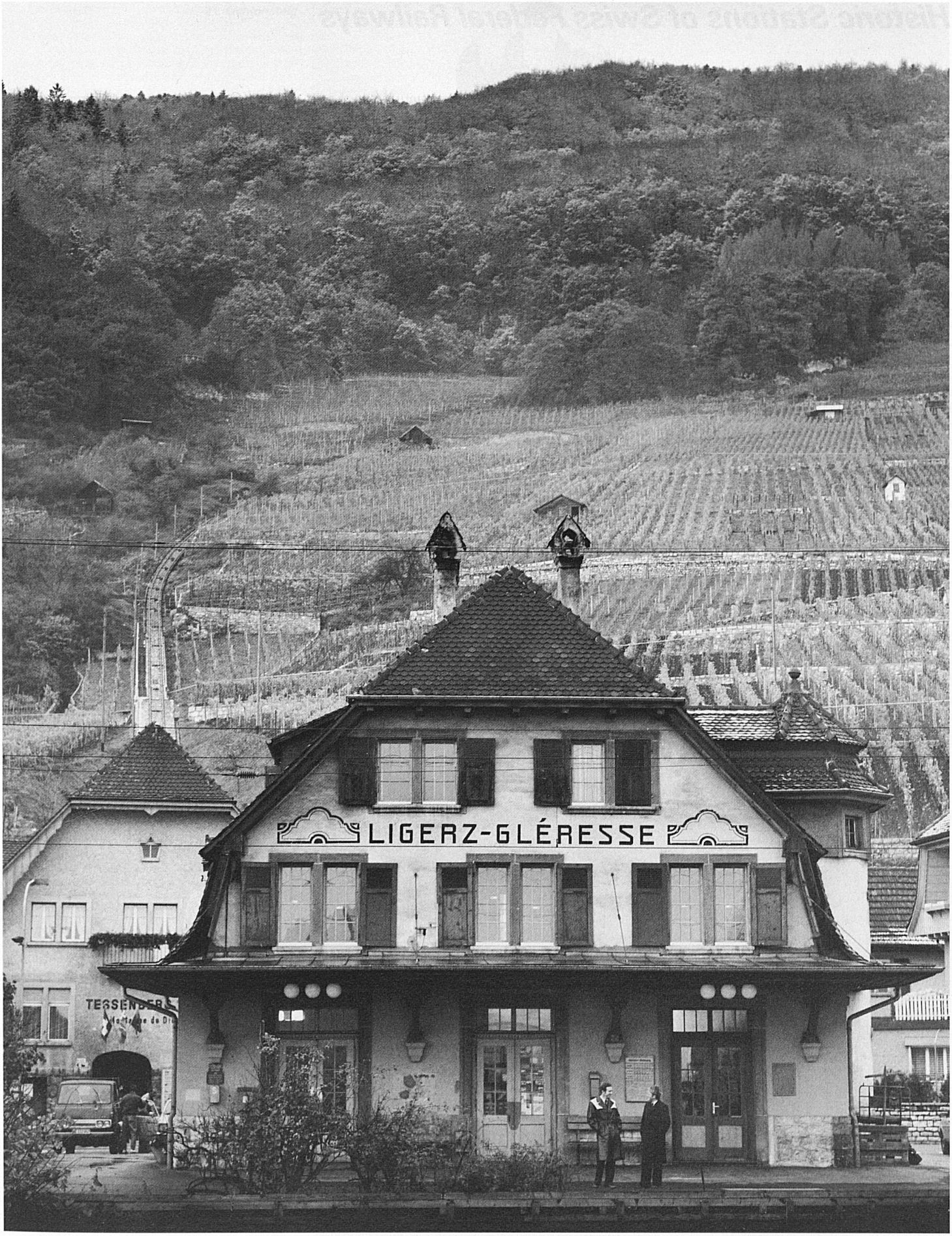
(aus: Bahnhof – Lyrik und Prosa. Kunstmuseum Olten, 1978)

18/19 In den ersten Jahren nach ihrer Gründung liessen die SBB viele Sonderentwürfe für neue Bahnhofbauten erstellen. Die noch junge Staatsbahn repräsentierte mit zum Teil ausgefallenen Bauformen. Der 1913 im Touristen- und Weinbauerngebiet am Bielersee erbaute Bahnhof Ligerz ist ein Unikum: Nirgends anderswo wurden diese Pläne wiederverwendet. Besonders auffällig erscheint der halbrunde Treppenturm mit seinem komplizierten Dachabschluss

18/19 Au cours des premières années d'exploitation, les CFF firent exécuter beaucoup de plans pour de nouvelles gares. Encore jeunes, ils cherchaient à s'imposer par une architecture souvent recherchée. La gare de Gléresse, construite en 1913 dans la région viticole et touristique du lac de Bienne, est unique en son genre; ses plans ne furent utilisés nulle part ailleurs. On remarque tout particulièrement la tour semi-circulaire de l'escalier avec son toit compliqué

18/19 Nei primi anni dopo la loro fondazione, le FFS fecero allestire numerosi progetti di nuove stazioni. La giovane ferrovia di Stato cercava di darsi un carattere rappresentativo mediante forme architettoniche in parte fuori del comune. Un esempio unico nel suo genere è quello della stazione costruita nel 1913 a Gléresse, località turistica e vinicola sulle sponde del lago di Bienne. Spicca in modo particolare la torre semirotonda con scala a chiocciola e la struttura complessa del tetto

18/19 In the years following the foundation of Swiss Federal Railways many special plans were prepared for new station buildings, and there were some unusual designs among them, obviously calculated to make an impression. Ligerz Station, built in a tourist and winegrowing region on the Lake of Bienne in 1913, is nevertheless unique, for the same plans were never used again. The semicircular stair tower with its complicated roof structure is specially conspicuous


LIGERZ-GLÉRESSE
TESSENDERS